

Nach der Reform ist vor der Reform



Das Migrationsrecht unter ständigem Veränderungsdruck

13.-15. November 2026
Tagungszentrum Hohenheim

Freitag, 13. November 2026

16:30 - 17:30 Uhr
Netzwerktreffen (hybrid)

17:30 - 19:30 Uhr
Abendessen

19:30 - 19:45 Uhr
Eröffnung
Dr. Konstanze Jüngling, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
N.N., Netzwerk Migrationsrecht

19:45 - 21:45 Uhr
Impulsvorträge und anschließende offene Diskussionsrunde: Weg mit den Aufenthaltstiteln – Sieben Jahre Hallescher Entwurf zum Einwanderungsgesetz
Dr. Marcus Bergmann, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Prof. Dr. Johannes Eichenhofer, Universität Leipzig

Samstag, 14. November 2026

07:30 - 09:00 Uhr
Frühstück

09:00 - 09:05 Uhr
Morgenimpuls

09:05 - 10:30 Uhr
Die GEAS-Reform – erste Erfahrungen (Podiumsdiskussion)
Maria Bethke, Diakonie Hessen
Wiebke Judith, Pro Asyl e.V., Berlin
Vinzent Vogt, Richter am VG Berlin
N.N., Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (angefragt)

10:30 - 10:45 Uhr
Vorstellung der Workshops (Orga-Team)

10:45 Uhr - 11:15 Uhr
Kaffeepause

11:15 - 12:45 Uhr
Nach Chisinau - aktuelle Diskussionen um Art. 3 und 8 EMRK
Nina Alizadeh Marandi (angefragt) Amnesty International, Berlin
Robert Nestler (angefragt) Equal Rights Beyond Borders e.V., Berlin
N.N., Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (angefragt)

12:45 - 14:15 Uhr
Mittagessen

14:15 - 15:30 Uhr

Workshops Block 1

Workshop 1: Herkunftslandinformationen
Dr. habil. Sophie Roche, Leiterin der Asylforschungsstelle am Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg

Workshop 2: "Work and Stay"-Agentur: Aktuelle Entwicklung
Bettina Offer, Corporate Immigration Partners

Workshop 3: Schengendurchsetzung bei Grenzkontrollen
Leon Züllig, Justus-Liebig-Universität Gießen

Workshop 4: Familiennachzug im Kontext humanitärer Migration
Maria Kalin, Kanzlei am Münster (angefragt), Ulm

Workshop 5: Memorandum Flüchtlingsrecht / Kommunikation von menschenrechtsbasierter Migrationspolitik
Katharina Voß, Diakonie Deutschland, Berlin

15:30 - 15:45 Uhr
Kaffeepause

15:45 - 17:00 Uhr

Workshops Block 2

Workshop 6: Migrationssteuerung durch Einschränkung sozialer Rechte?
Claudia Baumann, Hochschule Fulda

Workshop 7: Was können Behörden bei der Regularisierung leisten?
Désirée Schrade, Leiterin der zentralen Ausländerbehörde Brandenburg

Workshop 8: Solidarity and Autonomy in European Asylum Law
Stefan Rakic, Université de Strasbourg

Workshop 9: Strategieplanung GEAS
Robert Nestler, Equal Rights Beyond Borders e.V., Berlin

17:00 - 17:15 Uhr
Kaffeepause

17:15 - 18:30

Workshops Block 3

Workshop 10: Familiennachzug bei Arbeitsmigration
Stephanie Dufner, vpmk Rechtsanwälte Stuttgart / Berlin

Workshop 11: Aufenthaltssicherung nach einem Widerruf eines syrischen Schutzstatus
Sebastian Korsch, Universität Konstanz

Workshop 12: Rückführung
Nina Alizadeh Marandi, Amnesty International, Berlin

Workshop 13: Auswirkungen der GEAS-Reform auf das Kirchenasyl
Christine Buhl, Universität Hamburg

Workshop 14: Auswirkungen der GEAS-Reform auf die Seenotrettung
Omar El Manfalouty, Humanitarian Pilots Initiative

18:30 - 20:00 Uhr
Abendessen

20:00 Uhr
Filmvorführung

Sonntag, 15. November 2026

07:30 - 09:00 Uhr
Frühstück

09:00 - 09:05 Uhr

Morgenimpuls

09:05 - 10:30 Uhr

Ende der Globalisierung, Ende der Arbeitsmigration? - Aktueller Stand der Fachkräftemigration

Herbert Brücker, IAB, Nürnberg (angefragt)

David M. Iannella, Fragomen, Frankfurt am Main

Tillmann Schwarz, Landesagentur für die Zuwanderung von Fachkräften, Baden-Württemberg

Bettina Offer, Corporate Immigration Partners

10:30 - 11:00 Uhr

Kaffepause

11:00 - 12:30 Uhr

Reflexion der Tagung und offene Diskussion: Reformimpulse, Atempausen, Menschlichkeit

N.N.

12:30 Uhr

Mittagessen/Abreise

Tagungsleitung

Dr. Konstanze Jüngling

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Claudia Baumann

Hochschule Fulda

Sebastian Korsch

Universität Konstanz

Milad Zandevakili

Refugee Law Clinic Hannover e.V.

Niklas Cuno

Max-Planck-Institut Halle

Yasmin Stark

Rechtsanwältin, Rechtsanwaltskanzlei Steckbeck & Stark, Nürnberg

Herbsttagung Netzwerk Migrationsrecht

Das Migrationsrecht der letzten Jahre ist besonders durch seine vielen Änderungen gekennzeichnet. Kaum ist eine Änderung in Kraft getreten, folgt schon die nächste. Das sind teils große Veränderungen wie die Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS) oder kleinere Anpassungen wie die Abschaffung der sogenannten „Turbo-Einbürgerung“, bevor diese praktische Relevanz hätte entfalten können. Das Werben um Fachkräfte aus dem Ausland hat ebenfalls zu zahlreichen Änderungsgesetzen im Bereich der

Erwerbsmigration geführt. Mit der Work-and-Stay-Agentur befindet sich bereits das nächste Vorhaben in der Planung.

Neben diesen fachgesetzlichen Veränderungen sind Akteure im Feld des Migrationsrechts von sehr dynamischen Prozessen wie der Digitalisierung in Verwaltung und Justiz unmittelbar und stark betroffen. Charakteristisch scheint zu sein, dass die gesetzlichen Änderungen politischen Konjunkturen unterliegen und seit einiger Zeit – gerade im Bereich der Migration aus humanitären Gründen – die Abwehr von Migration stärker gewichtet wird als die menschenrechtlichen Belange schutzsuchender Personen. Es entsteht ein regulatorischer Flickenteppich, der kaum noch etwas mit größeren konzeptionellen Ideen zu tun zu haben scheint.

Ziel der Tagung ist es, konkrete Reformen im Asyl- und Aufenthaltsrecht mit unterschiedlichen Facetten in den Blick zu nehmen. Außerdem gilt es, einmal unabhängig von einzelnen Reformvorhaben und -auswirkungen darüber nachzudenken, wie Zuwanderungsrecht gestaltet sein könnte. Gerade aus dem Netzwerk Migrationsrecht hatte dazu mit dem Halleschen Entwurf bereits in der Vergangenheit wesentliche Anstöße gegeben. Aus abstrakten Ideen sollen konkrete Handlungsansätze für Wissenschaft, Rechtspraxis und zivilgesellschaftliches Engagement entwickelt werden. Die Veranstaltung richtet sich an Teilnehmende aus Wissenschaft und Praxis und setzt auf einen offenen, interdisziplinären Austausch.

Mit freundlicher Unterstützung von

PRO ASYL
DER EINZELFALL ZÄHLT.

Zur Teilnahme

Tagungskosten

Tagungsbeitrag

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

– Geschäftsstelle –

Assistenz: Alexandra Antoniadou

Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart

Tel: +49 711 1640 740

E-Mail: antoniadou@akademie-rs.de

Anmeldung: www.akademie-rs.de/vakt_25994

Die Anmeldung erbitten wir schriftlich spätestens bis zum 30.10.2026. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 31.10 – 11.11.2026 (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Tagungskosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von Stornogebühren.

Online-Veranstaltung: Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass die mitgeteilten Zugangsdaten ausschließlich dem persönlichen Gebrauch dienen und nicht an Dritte weiter gegeben werden dürfen. Sie akzeptieren die ggfs. dazu nötigen Voraussetzungen gemäß der Datenschutzerklärung: www.akademie-rs.de/datenschutz.

Bild- und Video-Aufnahmen

Bei Veranstaltungen vor Ort: Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir gegebenenfalls Fotos oder Filme veröffentlichen, auf denen Sie zu erkennen sind.

Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

– Tagungszentrum Hohenheim –

Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart

Tel: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898

Ihre Anreise: www.akademie-rs.de/hohenheim-anreise

Für Elektrofahrzeuge gibt es in unmittelbarer Nähe zwei öffentliche Ladesäulen.